

V o r w o r t.

Ueber den ersten Römerzug Karl's IV. war bisher nur in allgemeineren Werken gehandelt, die entweder die Geschichte dieses Kaisers oder Italiens zum Gegenstande haben. Eine allseitige Prüfung der Quellen und erschöpfende Darstellung ist im Nachstehenden versucht worden. Zwei ausführliche Quellen sind es vor Allem, die für diesen Römerzug Karl's zum ersten Mal ihrem ganzen Inhalt nach verwerthet worden sind: die Schrift des Johannes Porta de Annoniaco über die Krönungsreise des Cardinalbischofs von Ostia und der hieher einschlägige Theil der pisanischen Chronik des Ranieri Sardo. Diese beiden mit tagebuchartiger Genauigkeit und Umständlichkeit abgefassten Berichte haben auch zur Kritik der übrigen schon von früher her bekannten Quellen wesentlich beigetragen. Eine Aufzählung und Besprechung der letzteren hier zu geben ist unnöthig, weil sich bereits ein Verzeichniss der italienischen Quellen für die Geschichte Karl's IV. überhaupt in Huber's Regesten p. LVI. und LVII. findet, welchem ich nur den vorerwähnten Ranieri Sardo hinzuzufügen brauche. Ueberdies ist in den Einzeluntersuchungen, die in den Noten ange stellt sind, jedesmal die eingehendste Besprechung der verschiedenen Berichte vorgenommen worden. Die Geschichtswerke, die dem Römerzug Karl's einige Aufmerksamkeit schenken, habe ich nur in seltenen Fällen ausdrücklich angeführt, besonders dann, wenn sie doch noch einer andern Quelle folgen als Matteo Villani, welcher letztere aber regelmässig ihr alleiniger Gewährsmann ist. Die Prüfung der An-

gaben Matteo Villani's machte daher eine Polemik gegen jene Schriftsteller, die ihn kritiklos benutzt, ganz unnöthig. — Möge dieser Beitrag zur Geschichte Kaiser Karl's IV., welcher den erhabensten Zeitabschnitt im Leben und Streben dieses Monarchen schildert, im gegenwärtigen Moment um so willkommener geheissen werden, als es nun gerade 500 Jahre sind, seitdem dieser vielgewandte staatskluge Herrscher nach einem an Erfolgen reichen Leben in der altersgrauen Capitale Böhmens sein Haupt zum Sterben niederlegte!

Prag, 15. Februar 1878.

Emil Werunsky.